

Datum: 31.08.2021
Dok.-Nr.: FKT_AG-V3_010

Möglicher Gesprächsrahmen

für die Konzeption der Öffentlichkeitsbeteiligung
bis zu den Regionalkonferenzen

Hans Hagedorn, Partizipationsbeauftragter, 1.9.2021

Ausgangspunkt

...sind die von der Fachkonferenz Teilgebiete
und dem BASE entwickelten Vorschläge

Zentrale Interessen:

- Stärkung und Eigenverantwortlichkeit der Zivilgesellschaft
- Koordination der Schritte im gesamten Standortauswahlverfahren

Hans Hagedorn, Partizipationsbeauftragter, 1.9.2021

Ziel für die nächsten Monate

- Im Herbst 2021 liegt ein Vorschlag vor, der gemeinsam entwickelt, öffentlich erörtert und gebilligt ist und anschließend umgesetzt wird.

Hans Hagedorn, Partizipationsbeauftragter, 1.9.2021

Wen hat der Gesetzgeber beauftragt?

- Bürgerinnen und Bürger als Mitgestalter des Verfahren (§ 5 Abs. 1 StandAG)
- Bundesamt als Träger der Öffentlichkeitsbeteiligung (§ 4 Abs. 2 StandAG)

Hans Hagedorn, Partizipationsbeauftragter, 6.8.2021

Welcher Arbeits- und Beteiligungsmodus eignet sich dafür?

Hans Hagedorn, Partizipationsbeauftragter, 1.9.2021

Möglichkeiten und Grenzen der Verfahrenstypen in der Beteiligung - Vorgehensweisen

Informative Verfahren
Vorgehensweise: Über Sachverhalte wird informiert, manchmal Möglichkeit auf diese Informationen zu reagieren (z.B. durch Abstimmungen, Eingaben oder Antworten)

Deliberative Verfahren
Vorgehensweise: Kommunikation unter Beteiligten durch Diskussionen, Redeveranstaltungen, Meinungsbildung und öffentliche Diskurse (Konsultation)

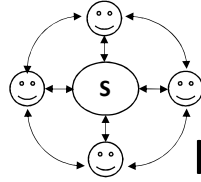
Kollaborative Verfahren
Vorgehensweise: prozedurales, methodisches und gestaltungsorientiertes Erarbeiten von gemeinsamen Lösungen für Konzepte, Gesetze, Orte oder Projekte (Kooperation / Ko-Kreation)

Grad der Beteiligung



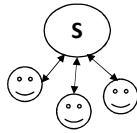
Hans Hagedorn, Partizipationsbeauftragter, 1.9.2021

Drei Intensitätsstufen der Beteiligung



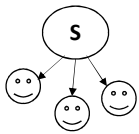
Kooperation

Mehrweg-Kommunikation:
Runder Tisch, Workshop,
Zukunftswerkstatt, Bürger*innenrat



Konsultation

Zweiweg-Kommunikation:
Stellungnahme-Verfahren



Information

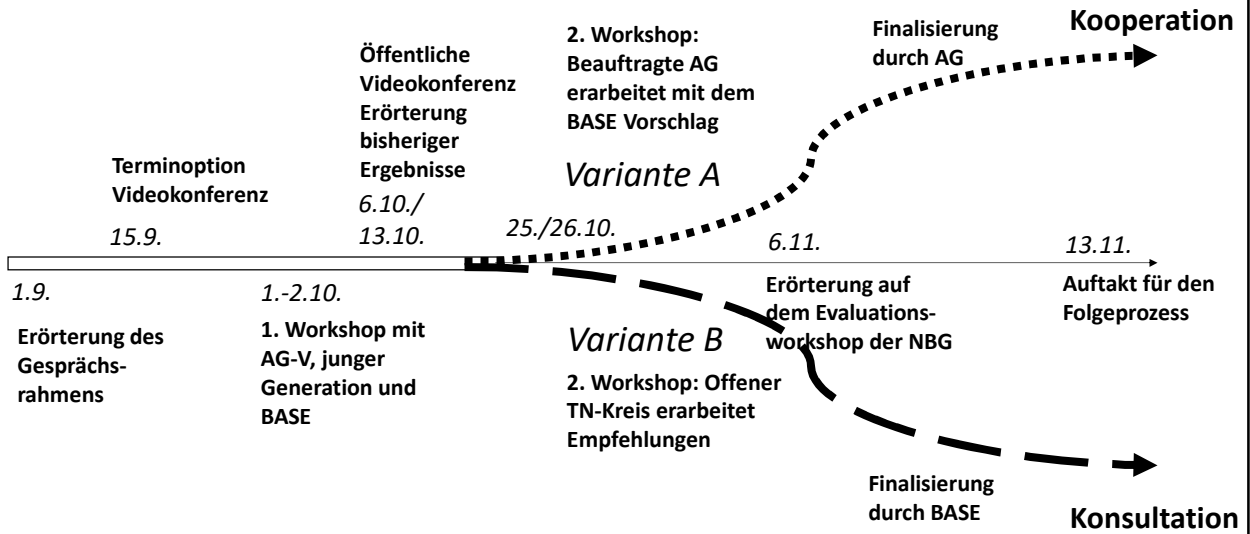
Einweg-Kommunikation:
Webseite, Ausstellung, Flyer, Zeitung,...

Hans Hagedorn, Partizipationsbeauftragter, 1.9.2021

Wie können die nächsten Monate ganz konkret ausgestaltet werden?

Hans Hagedorn, Partizipationsbeauftragter, 1.9.2021

Zeitlicher Ablauf



Hans Hagedorn, Partizipationsbeauftragter, 1.9.2021

Wie gestaltet sich der erste Workshop?

Beteiligte

- 12 Mitglieder der AG-Vorbereitung der Fachkonferenz Teilgebiete
- 3 Vertreter*innen der jungen Generation
- 5 Vertreter*innen des BASE

Moderation

- Partizipationsbeauftragter und eine weitere neutrale Person

Ziele:

- Klärung von eskalierten Konflikten dahinter verborgenen Interessen
- Ggf. besseres Verständnis der jeweiligen Perspektiven und Skizzierung erster Lösungsideen
- Entscheidung: In welcher Zusammensetzung wird an der Lösung weiter gearbeitet?

Hans Hagedorn, Partizipationsbeauftragter, 1.9.2021

Wie gestaltet sich der zweite Workshop? Variante A

- **Beteiligte:** Arbeitsfähige Gruppengröße und ausgewogene Vertretung der Perspektiven

2 Personen aus kommunalen Gebietskörperschaften	(mandatiert durch FKT)
2 Personen aus gesellschaftlichen Organisationen	(mandatiert durch FKT)
2 Personen aus der Wissenschaft	(mandatiert durch FKT)
2 Bürger*innen ohne institutionelle Verbindung zum Thema	(mandatiert durch FKT)
2 Personen der jungen Generation	(mandatiert durch FKT)
1-2 Vertreter*innen der Umweltverbände	(eingeladen durch AG-V)
1-2 Vertreter*innen des NBG	(benannt durch NBG)
1-2 Vertreter*innen der BGE	(benannt durch BGE mbH)
1-2 Vertreter*innen des BASE	(benannt durch BASE)
1-2 Vertreter*innen des BMU	(benannt durch BMU)

- **Auftrag:** Konsensuale Erarbeitung des Beteiligungskonzeptes und Entwicklung einer für alle tragbaren Lösung auch bei Meinungsunterschieden

Hans Hagedorn, Partizipationsbeauftragter, 1.9.2021

Wie gestaltet sich der zweite Workshop? Variante B

- **Auftrag:** Erarbeitung von losen Anregungen, die im Sinne der Konsultation das BASE zur Beantwortung, nicht aber zur Umsetzung verpflichten
- **Beteiligte:** Breite Öffnung des Teilnehmerkreises, Charakter eines großen öffentlichen Workshops

Hans Hagedorn, Partizipationsbeauftragter, 1.9.2021

Mitgestaltung oder Konsultation?

Variante A: Weg der „Kooperation“

gemeinsame Entscheidung zum Vorschlag

- Sehr ausgewogene Zusammensetzung der Arbeitsgruppe und entsprechend breite Anerkennung bzw. Legitimation
- Gemeinsame Entwicklung eines Vorschlages, der im Konsens verabschiedet wird
- Zusage des BASE zur Umsetzung

Variante B: Weg der „Konsultation“

Entscheidung durch das BASE mit Rechtfertigungs-Verpflichtung

- Eher lose und breiter angelegte Zusammensetzung und Legitimation der Gruppe weniger wichtig
- Ausarbeitung von gemeinsam entwickelten Empfehlungen
- Zusage des BASE zur Realisierung der Beteiligung auf Basis dieser Empfehlungen, bei Abweichungen muss Vorgehen erläutert werden

Die Beteiligten einigen sich im ersten Workshop auf eine der Varianten.

Hans Hagedorn, Partizipationsbeauftragter, 1.9.2021

Wie wird maximale Transparenz hergestellt?

- Regelmäßige offene Gesprächsrunden zum Bericht und Diskussion des Zwischenstandes
- Regelmäßige Veröffentlichung des Konzeptstandes auf der Infoplattform
- Ausführliche Erörterung in verschiedenen Foren (NBG-Evaluation)

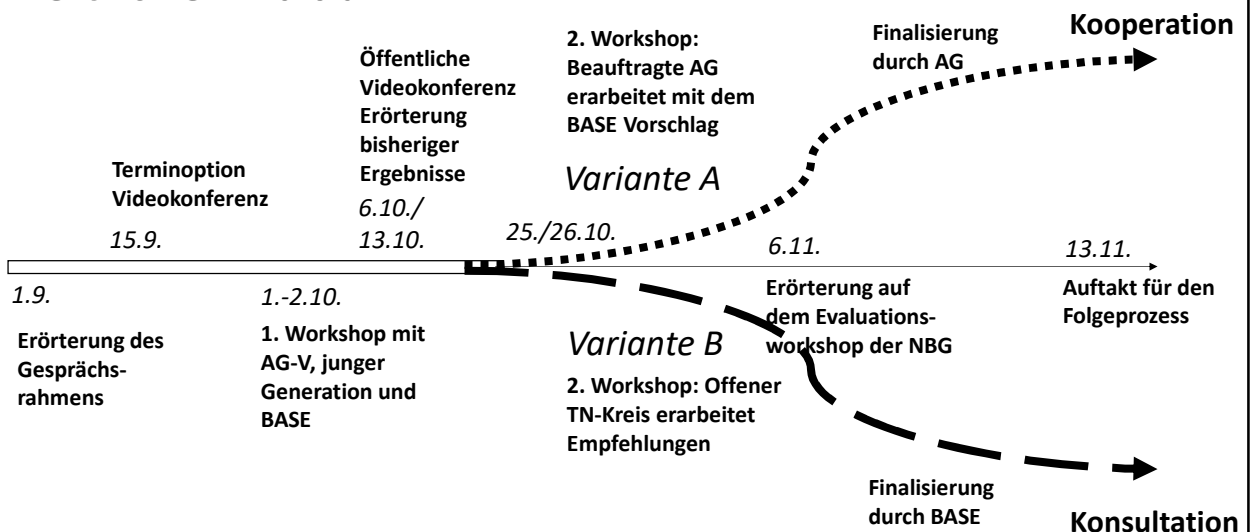
Hans Hagedorn, Partizipationsbeauftragter, 1.9.2021

Ressourcen

- Vorbereitung und Moderation durch den Partizipationsbeauftragten plus Co-Moderation
- BASE stellt die Ressourcen und nutzt dabei auch das Know-how und Personal der Geschäftsstelle der Fachkonferenz Teilgebiete.

Hans Hagedorn, Partizipationsbeauftragter, 1.9.2021

Zeitlicher Ablauf



Hans Hagedorn, Partizipationsbeauftragter, 1.9.2021